

Inhaltsverzeichnis

Bremer Roland 3

<<< zurück | [Sagen und Geschichten aus deutschen Gauen](#) | weiter >>>

Bremer Roland

Ludwig Bechstein

Auf dem großen und weiten Marktplatz zu [Bremen](#) steht eine uralte [Rolandsäule](#), die ist das Zeichen der Freiheit dieser Stadt, die nimmer vergehen soll, so lange das alte Heldenbildnis steht. Die Sage geht, daß für den Fall, daß je ein Naturereignis den Roland niederstürze, im Ratskeller noch ein zweiter [Roland](#) als Ersatzmann aufbewahrt werde; es müsse solcher jedoch innerhalb 24 Stunden aufgestellt werden, sonst sei es getan um die Bremer Freiheit. Am Rolandbilde steht diese Schrift:

Friheit do ick ju openbar
Da Carl on manning Fürst vorwar
Deser Stadt gegeben hat
Deß danket Got ist min Rat.

Unten aber am Rolandbilde wird die Figur eines Krüppels erblickt als ein Wahrzeichen, an welches diese Sage geknüpft ist: Es war eine Gräfin von Lesmon, die war reich an Land und Gütern und besaß eine ausgedehnte, stattliche Weidefläche. Da es nun dem Stadtrat an einer solchen gebracht, ward sie angegangen durch des Rates Abgeordnete, ihm ein Stück davon kauf- oder lehensweise abzutreten. Da nun darüber die Gräfin mit den Herren Gesprächs im Freien pflog, kroch ein elender Krüppel heran und bat die reiche Gräfin um ein Almosen. Dieses dem Krüppel darreichend, sprach die Gräfin lächelnd zu den Ratsverwandten: »Ich will der guten Stadt Bremen von meiner Weide so viel zum Geschenk machen, als dieser Lahme in einem Tag umkriechen kann.« Sie meinte damit nicht allzuviel zu verschenken, und der Rat meinte auch nicht zu viel zu erlangen, denn das Kriechen des armen Krüppels war gar jämmerlich anzusehen.

Aber als ihm nun guter Lohn verheißen ward, fing der Krüppel an so munter und rasch zu kriechen, daß jedermann sich wunderte; denn er war, obschon lahm, doch stark von Knochen und von rüstiger Kraft, und so umkroch er die ganze große Bürgerweide, die noch heute der Stadt Eigentum ist. Der hohe Rat bedankte sich bei der Gräfin aufs beste, verpflegte den Krüppel lebenslänglich und ließ zum ewigen Andenken dessen Bild unter dem Bilde der Stadtfreiheit, am Roland, anbringen.

Quelle: [Sagen und Geschichten aus deutschen Gauen](#), *Verschiedene Autoren*,

[sagen](#), [gau](#), [bechstein](#), [v2a](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:gau009>

Last update: **2025/01/30 17:49**

